NIEDERSCHRIFT

über die 43. Beratung des Finanzausschusses am 28.11.2013

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:25 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Eröffnung der letzten Sitzung des Finanzausschusses im Jahr 2013 und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur heutigen Sitzung an alle Finanzausschussmitglieder ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte.

Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden, es sind 6 Gemeindevertreter anwesend.

Für die heutige Sitzung sind entschuldigt:

Herr Burkardt

Herr von Wnuk-Lipinski (dafür nimmt Herr Musiol an dieser Sitzung teil)

Frau Brüske-Dierker

Herr Harmsen

Herr Ehlert

TOP 2 Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses am 28. November 2013

Frau Schwarzkopf fragt nach, warum kein Tagesordnungspunkt „Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Finanzausschusses vom “ auf der heutigen Sitzung steht.

Herr Warnick merkt an, dass das Protokoll der Sitzung vom 17. Oktober 2013 auf der außerplanmäßigen Sitzung des Finanzausschusses, am 21.11.2013, bereits bestätigt wurde.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 28. November 2013 wird durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick, festgestellt.

Da Frau Huder noch nicht anwesend ist, Sie aber zugesagt hat, schlägt Herr Warnick vor, den Tagesordnungspunkt 3 „Anpassung der DS-Nr. 121/12 – Anschubfinanzierung zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Kammerspiele“ solange zu schieben, bis Frau Huder anwesend ist.

Dem schlossen sich alle anwesenden Mitglieder an.

TOP 3	Ausführung der Beleuchtungsanlage entsprechend Pkt. 4 der DS-Nr. 086/13/1 "Errichtungsbeschluss zum Straßenbau mit Beleuchtung Rehwinkel und Römerbrücke"	DS-Nr. 157/13
--------------	--	----------------------

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung stimmt der Planung zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung in den Straßen „Rehwinkel“ und „Römerbrücke“ zu und beschließt, dass für die Straßenbeleuchtung der Lampentyp Cuvia LED der Firma Trilux in der Farbe RAL 6005 (moosgrün) verwendet (*Anlage 4*) wird.

- Herr Templin nimmt ab 18:35 Uhr an dieser Sitzung teil.
Somit sind 7 Gemeindevertreter anwesend.

Frau Grohs erläutert die vorliegende Drucksache.

Herr Dr. Buchelt fragt nach, ob die angegebenen Errichtungskosten für die gesamte Straße bestimmt sind.

Dies bejahte die Kämmerin.

Herr Templin teilt mit, dass er die Maßgabe aus dem Umweltausschuss auch in den Finanzausschuss einbringen und zur Abstimmung stellen wird.

Frau Vogdt fragt nach, ob nun wieder andere Lampentypen montiert werden sollen, als bereits bei anderen Straßen?

Herr Templin informiert, dass die Montage von LED-Lampen bisher noch nicht beschlossen wurde.

Herr Musiol teilt mit, dass aus seiner Sicht, beim finanziellen Aspekt der Variante „LED“ ein großer Spielraum enthalten ist. Bei der Variante „NAV“ hingegen ist der finanzielle Spielraum eher von der schlechteren Seite berechnet worden.

Herr Tauscher macht darauf aufmerksam, dass LED Lampen u.a. nicht gut für Insekten sind. Er spricht sich für den Lampentyp ASL 2010 aus.

Frau Vogdt findet es bedauerlich, dass in Kleinmachnow so viele verschiedene Straßenlampentypen montiert werden. Aus ihrer Sicht wären vielleicht die Wartungskosten geringer, wenn ein einheitlicher Straßenlampentyp verwendet wird.

Sie wird der vorliegenden Drucksache nicht zustimmen.

Frau Schwarzkopf informiert, dass für Kleinmachnow ein Klimaschutzkonzept entwickelt wurde. Auch sie spricht sich für die Verwendung eines einheitlichen Lampentyps aus.

Des Weiteren schlägt Frau Schwarzkopf vor, dass ein Lichtkonzept erarbeitet werden sollte. Sie wird der vorliegenden Drucksache ebenfalls nicht zustimmen.

Herr Musiol erläutert, dass die unterschiedlichen Straßenlampen im Ort dem jeweiligen Straßenquerschnitt geschuldet sind.

Herr Templin informiert, dass schon ein Lichtkonzept für die Straße „Am Weinberg“ entwickelt wurde.

Herr Templin, Herr Tauscher und Herr Musiol formulierten gemeinsam folgende Maßgabe:

Statt des Lampentyps Curvia-LED der Firma Trilux soll der Lampentyp ASL 2010 der Firma Leipziger Leuchten GmbH mit NAV-Bestückung verwendet werden.

Begründung:

- *Errichtungskosten Curvia mit LED und ASL 2010 mit NAV annähernd gleich,*
- *bei gleicher Straßenausleuchtung ergibt sich ein Vorteil für NAV-Leuchten,*
- *für LED-Technik liegen noch keine langfristig gesicherten Erfahrungswerte vor, Technik ist noch nicht ausgereift,*

- *Entsorgung LED bislang ungeklärt,*
- *LED mit hohem Blaulichtanteil (K 4000) ist insektenschädlich.*
- *bisherige Erkenntnisse sehen die NAV-Leuchten als die wirtschaftlich ausgereiftesten an.*

Herr Warnick stellt die formulierte Maßgabe zur Abstimmung.
Die Abstimmung erfolgt mit 3 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung. Somit ist diese Maßgabe abgelehnt.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 157/13 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 157/13 erfolgt mit 2 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen.

TOP 4	Ausführung der Beleuchtungsanlage entsprechend Pkt. 4 der DS-Nr. 085/13/1 "Errichtungsbeschluss zum Straßenbau mit Beleuchtung Tannengrund"	DS-Nr. 159/13
--------------	--	----------------------

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung stimmt der Planung zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Straße „Tannengrund“ zu und beschließt, dass für die Straßenbeleuchtung der Lampentyp Cuvia LED der Firma Trilux in der Farbe RAL 6005 (moosgrün) verwendet (*Anlage 4*) wird.

Erläuterungen durch die Verwaltung gab es keine, da dies bereits zum vorherigen TOP erfolgte.

Herr Templin, Herr Tauscher und Herr Musiol formulierten gemeinsam folgende Maßgabe:

Statt des Lampentyps Curvia-LED der Firma Trilux soll der Lampentyp ASL 2010 der Firma Leipziger Leuchten GmbH mit NAV-Bestückung verwendet werden.

Begründung:

- *Errichtungskosten Curvia mit LED und ASL 2010 mit NAV annähernd gleich,*
- *bei gleicher Straßenausleuchtung ergibt sich ein Vorteil für NAV-Leuchten,*
- *für LED-Technik liegen noch keine langfristig gesicherten Erfahrungswerte vor,*
- *Technik ist noch nicht ausgereift,*
- *Entsorgung LED bislang ungeklärt,*
- *LED mit hohem Blaulichtanteil (K 4000) ist insektenschädlich.*
- *bisherige Erkenntnisse sehen die NAV-Leuchten als die wirtschaftlich ausgereiftesten an.*

Herr Warnick stellt die formulierte Maßgabe zur Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt mit 3 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung. Somit ist diese Maßgabe abgelehnt.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 159/13 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 159/13 erfolgt mit 2 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen.

TOP 5	Anpassung der DS-Nr. 121/12 - Anschubfinanzierung zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Kammerspiele, hier: Mittelverschiebung	DS-Nr. 162/13
--------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

Die DS-Nr. 121/12 wird wie folgt neu gefasst und angepasst:

1. Die Gemeinde Kleinmachnow gewährt der KulturGenossenschaft Neue Kammerspiele eG, Karl-Marx-Str. 18, 14532 Kleinmachnow, folgende Zuwendungen:
 - a) für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 eine laufende Zuwendung in Höhe von insgesamt **150.000 €** (ehem. 50.000 €) für Marketing, Programmgestaltung und organisatorische Infrastruktur. Dafür werden Finanzmittel überplanmäßig im Budget 40.12 zur Verfügung gestellt.
 - b) eine investive Zuwendung in Höhe von insgesamt **150.000 €** (unverändert) für die baulichen Veränderungen zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Kammerspiele Kleinmachnow. Dafür werden die Finanzmittel planmäßig im Budget 40.12 zur Verfügung gestellt.
 - c) eine investive Zuwendung in Höhe von insgesamt **100.000 €** (ehem. 200.000€) für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Gastronomie und das Foyer sowie die Beschaffung von Ton- und Lichttechnik. Dafür werden die Finanzmittel außerplanmäßig im Budget 40.12 zur Verfügung gestellt.
2. Die Zuwendungsempfängerin soll verpflichtet werden, Regelungen in den Pachtvertrag mit dem Eigentümer wie folgt aufzunehmen:
 - eine festgeschriebene Dauer des Pachtverhältnisses von mindestens zehn Jahren,
 - einen Erstattungsanspruch gegenüber dem Eigentümer für Investitionen am und im Gebäude,
 - eine Abtretung dieser Erstattungsansprüche des Zuwendungsempfängers an die Gemeinde Kleinmachnow.
3. Die Gewährung der Zuwendungen erfolgt mittels Zuwendungsbescheiden, welche auch die Zweckgebundenheit der Zuwendung sowie Rückzahlungsverpflichtungen regeln. In den Zuwendungsbescheiden für die investiven Zuwendungen ist insbesondere folgendes festzuschreiben:
 - Die Zuwendung erfolgt auf Grundlage einer baufachlich geprüften Ausführungsplanung für die Baumaßnahmen.
 - Die Förderung erfolgt in Höhe von 95 % der mit Rechnung nachgewiesenen Kosten begrenzt durch den oben ausgewiesenen Maximalbetrag.
 - Sollte die Zuwendungsempfängerin (KulturGenossenschaft Neue Kammerspiele eG) vor Ablauf der zeitlichen Bindung den Betrieb aufgeben, ist sie auf Verlangen der Bewilligungsbehörde dazu verpflichtet, den auf den restlichen Zeitraum umgelegten Anteil des Zuwendungsbetrages zurückzuzahlen.
4. Die unter Punkt 1 benannten Zuwendungen werden unter der Maßgabe gewährt, dass die Betreiber bis zum 01.01.2013 eine Kulturgenossenschaft gründen, die bis zu diesem Datum eine Genossenschaftseinlage in Höhe von minimal 25.000 € nachweist und bis zum 01.01.2014 eine weitere Genossenschaftseinlage einwirbt, die dann insgesamt die Höhe von 50.000 € beinhaltet.

Sollte es weitere Verschiebungen zwischen den Zuwendungsbereichen geben, so wird der Bürgermeister dazu ermächtigt, diese im Rahmen des gewährten Gesamtzuwendungsvolumens in Höhe von 400.000 € künftig eigenständig vorzunehmen. Dabei ist die Verschiebung zu Lasten der unter Ziffer 1b) genannten Zuwendung (bauliche Veränderungen) unzulässig.

Des Weiteren wird eine Fristverlängerung zum ursprünglichen Bewilligungszeitraum (01.10.2012 bis 31.12.2013) auf den 31.12.2014 festgesetzt.

Frau Carolin Huder, Geschäftsführerin der KulturGenossenschaft Neue Kammerspiele eG, Herr Joachim Schossau, Aufsichtsratsmitglied der KulturGenossenschaft Neue Kammerspiele eG und Herr Thomas Zimdars, Vorstandsmitglied der KulturGenossenschaft Neue Kammerspiele eG sind anwesend und erläutern die Anträge, die der vorliegenden Beschlussvorlage zu Grunde liegen.

Herr Tauscher merkt vorab an, dass die heute per E-Mail verteilten Unterlagen wichtig sind, aber leider sehr spät verteilt wurden.

Aus diesem Grund wurden die Unterlagen als Tischvorlage verteilt.

Die Kammerspiele erhoffen sich durch die Digitalisierung mehr Kinobesucher. Ebenso hoffen sie auf Mehreinnahmen in der Gastronomie. Der ehemalige Betreiber des Schröders, Herr Robert Bäuerle, wird voraussichtlich ab April 2014 die Gastronomie, als Angestellter, in Betrieb nehmen.

Herr Zimdars macht deutlich, dass die Kammerspiele mehr Flexibilität, was die Verteilung der von der Gemeinde zugesagten Gelder anbelangt, benötigen.

Frau Huder informiert, welche Investitionen noch in diesem Jahr getätigt werden sollen. Besonders notwendig ist die Reparatur der Heizung. Weiterhin soll in diesem Jahr die Digitalisierung abgeschlossen werden, Leinwände im großen und im kleinen Saal sollen erneuert werden und die Tontechnik im kleinen Saal. Dies sind nur einige Beispiele. Im nächsten Jahr sollen die größeren Umbaumaßnahmen durchgeführt werden, z. B. Umbau des Gastronomiebereichs, die Elektroinstallation und der Brandschutz. Weitere Untersetzungen sind in den Unterlagen, siehe Anlage zu diesem Protokoll, zu entnehmen.

Herr Schossau teilt mit, dass die Kammerspiele mit durchschnittlich 30 Besuchern pro Kinovorführung rechnen. Erfreulicherweise ist festzustellen, dass die Kammerspiele immer öfter gut für kulturelle Veranstaltungen angenommen werden.

Herr Warnick kann dies aus eigener Erfahrung bestätigen. Die Veranstaltung mit Martin Sonneborn und Herbert Köfer war bis auf den letzten Platz belegt.

Herr Giefer möchte gern wissen, wie hoch die Umsatzerlöse von Januar bis November 2013 waren.

Herr Schossau informiert dazu, dass die Zahlen nur bis Oktober 2013 vorliegen. Die Umsatzerlöse liegen per Oktober 2013 bei 113.000,00 €.

Frau Vogdt fragt nach, ob die Kosten für den Gastronomieleiter, voraussichtlich ab April 2014, incl. Sozialversicherungskosten sind. Dies wurde bejaht.

Weiterhin sieht Frau Vogdt den Umsatzsprung von 4.000,00 € auf dann 16.000,00 € als zu optimistisch. Wie ist dies zu erklären?

Dazu merkt Herr Zimdars an, dass ab April 2014 das Schröders in den Kammerspielen in Betrieb geht. Daher hoffen sie auf einen höheren Umsatzerlös. Dies sind Erfahrungswerte, die zusammen mit Herr Bäuerle besprochen wurden.

Herr Giefer gibt an dieser Stelle zu bedenken, dass sich im ehemaligen Schröders jetzt eine neue Gastronomie befindet, nämlich das Herrmann's. Er sieht es kritisch, dass dann genauso viele Leute ins „neue“ Schröder's kommen sollen.

Herr Christall macht darauf aufmerksam, dass aus seiner Sicht die hier stattfindende Diskussion falsch ist. Der Zuschuss von 400.000,00 € ist bereits beschlossen. Es geht bei der vorliegenden Drucksache nur um die Mittelverschiebung innerhalb des Zuschusses.

- Herr Baumgraß nimmt ab 19:25 Uhr an dieser Sitzung teil.
Somit sind 8 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Templin würde es begrüßen, wenn die Gemeinde gemeinsam mit Frau Huder ein Finanzierungskonzept erarbeitet.

Frau Huder nimmt Bezug auf das Thema „Personalkosten“ und teilt mit, dass die Löhne im Kulturbereich gering sind. Techniker werden auch nur für Veranstaltungen benötigt.

Herr Tauscher kann die Verteilung der vorhandenen Mittel nachvollziehen. Er wird der vorliegenden Drucksache zustimmen.

Herr Baumgraß merkt abschließend an, dass der Fristverlängerung und der Kostenverschiebung zugestimmt werden kann.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 162/13 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 162/13 erfolgt mit 7 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme.

Herr Warnick dankt im Namen der Ausschussmitglieder Frau Huder, Herrn Schossau und Herrn Zimdars für ihre Ausführungen.

TOP 6

Bebauungsplan KLM-BP-006-c-3 TIW-Gebiet - Kriterien bei der Veräußerung von Gewerbeflächen

DS-Nr. 161/13

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, bei der Veräußerung von Grundstücken im Geltungsbereich des B-Plans KLM-BP-006-c-3 folgende Kriterien zu beachten:

1. keine Generierung von zusätzlichen innerörtlichen bzw. Durchgangsverkehr durch Kleinmachnow,
2. Sicherstellung eines über den reinen Grundstückverkaufspreis hinausgehenden langfristigen Ertrags für die Gemeinde durch Gewerbesteueraufkommen,
3. Wahrung der grünordnerischen Festsetzungen des B-Plans KLM-BP-006-c von 1997:
 - a) auf allen Flächen (Misch-, Kern-, Gewerbeflächen) ist ein Flächenanteil von 30% gärtnerisch zu gestalten (Zi. B 3.4. der textlichen Festsetzungen des B-Plans 006-c von 1997),
 - b) Flachdächer sind mit einem Anteil von 70% zu begrünen (Zi. B 3.9. der textlichen Festsetzungen des B-Plans 006-c von 1997),
4. Sicherstellung von zukunftsorientierten Arbeitsplätzen (Zitat aus P&E-Selbstpräsentation im Internet).

Herr Templin, als Einreicher, erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

- Frau Vogdt verlässt um 19:50 Uhr die heutige Sitzung.
Somit sind 7 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Tauscher wird der vorliegenden Drucksache seine Zustimmung geben.
Dem schließt sich Frau Schwarzkopf an.

Herr Warnick wird dieser Drucksache nicht zustimmen. Er kann nicht nachvollziehen, warum einige Gemeindevertreter und auch der Bürgermeister der DHL-Ansiedlung

im Europarc nicht zugestimmt haben.

Herr Musiol merkt an, dass es Sinn und Zweck eines Gewerbegebietes ist, langfristig auch Gewerbesteuererinnahmen zu erzielen. Aus seiner Sicht sollte der vorliegenden Drucksache zugestimmt werden.

Herr Warnick lehnt den vorliegenden Antrag aus folgenden Gründen ab:

Zum Punkt 1: Jede andere Lösung erzeugt das Mehrfache an Verkehr im Ort.

Zum Punkt 2: Dem kann er zustimmen.

Zum Punkt 3: Der B-Plan müsste geändert werden, weil er ein großer Hinderungsgrund für eine Veräußerung von Grundstücken im TIW-Gebiet ist.

Zum Punkt 4: Es gibt durchaus in Kleinmachnow Bürger, die froh wären, auch für ein geringeres Einkommen Arbeit zu finden.

Herr Christall schließt sich der Argumentation von Herrn Warnick an. Egal, wo und welche Ansiedlung in Kleinmachnow stattfindet, es wird immer ein Mehr an Verkehrsaufkommen geben. Vielleicht kann doch noch einmal darüber nachgedacht werden, einer Ansiedlung im Europarc zuzustimmen. Wenn beide Varianten abgelehnt werden, wird sich DHL wahrscheinlich in Stahnsdorf ansiedeln und den Autoverkehr hat Kleinmachnow dann trotzdem.

Der vorliegenden Drucksache wird er nicht zustimmen.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 161/13 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 161/13 erfolgt mit 4 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen.

TOP 7	Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow Jahresabschluss 2013 und 2014	DS-Nr. 152/13
--------------	--	----------------------

Beschlussvorschlag:

Mit der Prüfung der Jahresabschlüsse für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow, ist die RBS RoeverBroenner Susat GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Auguste-Victoria-Straße 118, 14193 Berlin, zu beauftragen.

Frau Grohs erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Seitens der anwesenden Mitglieder des Finanzausschusses gab es keine Nachfragen.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 152/13 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 152/13 erfolgt einstimmig mit 7 Ja-Stimmen.

TOP 8	Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Gemeinde Kleinmachnow	DS-Nr. 150/13
--------------	---	----------------------

für das Jahr 2014 einschließlich Personalbericht 2012 (INFO 024/13)

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) wird die Haushaltssatzung für die Gemeinde Kleinmachnow für das Haushaltsjahr 2014 in der vorliegenden Fassung einschließlich Haushaltsplan beschlossen.

Frau Grohs erläutert die vorliegende Drucksache.

Die vorgelegte Drucksache mit dem Personalbericht wurde in den Fachausschüssen wie folgt abgestimmt:

Bauausschuss	4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen
Kulturausschuss	6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung
Umweltausschuss	6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen

Herr Tauscher merkt an, dass die außerplanmäßige Sitzung am vergangenen Donnerstag aus seiner Sicht sehr hilfreich war. Da dort Detailfragen bereits gestellt und beantwortet wurden, plädiert er für die Abstimmung der Drucksache.

Herr Musiol hat jedoch noch Fragen zum Thema „Sicherheitsdienst Rathaus“. Er möchte gern wissen, wie viel Geld derzeit pro Jahr für den Sicherheitsdienst im Rathaus ausgegeben wird. Welche Drucksache liegt dem zugrunde? Wie notwendig ist der Wachschatz und welche Entwicklung hat es gegeben, seit der Einführung des Sicherheitsdienstes? Wie soll langfristig mit diesem Thema umgegangen werden? Warum brauchen wir den Sicherheitsdienst?

Es wird zugesagt, diese Fragen im Hauptausschuss zu beantworten.

Für Herrn Templin gibt der vorgelegte Haushalt wenig Anlass zur Kritik. Er wird jedoch im Hauptausschuss den Antrag stellen, die Wertgrenze für die Erstellung eines Nachtragshaushaltes wieder auf den Wert zu reduzieren, wie er in den letzten Haushaltsjahren war, d. h. 400.000,00 €.

Weiterhin berichtet er, dass er vor der Sitzung des Finanzausschusses ein Gespräch mit Herrn Günther, vom Rechnungsprüfungsamt, hatte.

Herr Günther informiert, dass die Frage von Herrn Templin lautete, warum die Kosten für die Grundschule Auf dem Seeberg nicht in der Eröffnungsbilanz als Vermögensgegenstand aufgenommen wurden. Dazu teilt Herr Günther mit, dass der Grund war, dass dies kein zivilrechtliches und wirtschaftliches Eigentum der Gemeinde ist.

Weiterhin sieht Herr Templin einen Widerspruch zur Schopfheimer Allee. Aus seiner Sicht sind die Werte im Haushalt falsch angesetzt.

Frau Grohs merkt dazu an, dass die Zahlen im Haushalt auf der Grundlage des städtebaulichen Vertrages basieren.

Er berichtet, dass der Bürgermeister seinerzeit im Ältestenrat zugegeben hat, dass der Eigentümerbeitrag falsch angegeben worden ist. Dies wurde sogar protokolliert.

Herr Musiol stellt fest, dass die Sanierung des Duellpfuhs nicht zu finden ist. Frau Grohs macht darauf aufmerksam, dass dies keine Investition ist, sondern Instandhaltungsmaßnahmen. Diese finden sich im Teilergebnisplan.

Eine weitere Anfrage hat Herr Musiol zum Personalbericht.

Auf der Seite 18 des Berichtes sind die Entgeltgruppen aufgeschlüsselt. Er regt jedoch an, die Tarifgruppen als Anlage zum Personalbericht beizufügen.

Frau Grohs berichtet, dass in diesem Personalbericht die Eigenbetriebe nicht enthalten sind. Die Entgeltgruppen / Besoldungsgruppen sind in 6 Stufen eingeteilt. Der Tarifvertrag ist öffentlich zugänglich. Sie wird jedoch diese Anregung an den Büroleiter weitergeben.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 150/13 in Verbindung mit der

INFO-Nr.: 024/13 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 150/13 mit der INFO-Nr.: 024/13 erfolgt einstimmig mit 7 Ja-Stimmen.

Herr Warnick dankt der Verwaltung, auch im Namen der Mitglieder des Finanzausschusses, für die übersichtliche, komprimierte Erläuterung und die verbesserte Form des vorgelegten Haushalts.

TOP 9

Kassenkredit der Gemeinde Kleinmachnow

DS-Nr. 151/13

Beschlussvorschlag:

Der Höchstbetrag des Kassenkredites für den Gemeindehaushalt Kleinmachnow für das Jahr 2014 wird auf 1.000.000,00 EUR festgesetzt.

Frau Grohs erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.
Seitens der anwesenden Mitglieder des Finanzausschusses gab es keine Nachfragen.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 151/13 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 151/13 erfolgt einstimmig mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

TOP 10

Anfragen an die Verwaltung

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 11

Sonstiges

Es gibt keine Wortmeldungen.

Kleinmachnow, den 19.12.2013

Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender des Finanzausschusses

Anlagen

Liste der offenen Festlegungen

Anwesenheitsliste

Unterlagen „Neue Kammerspiele“ von Frau Huder

Anlage zum Protokoll Nr. 43

- **Offene Festlegungen aus der vorangegangenen Beratung**

	aus dem Protokoll Nr. 35	
F 81/35.12	Die Verwaltung möge eine Aufstellung der Investitionen (Bau und Ausstattung) für die drei Grundschulen und den KITA's in den letzten 8 Jahren erarbeiten und was in den nächsten 5 Jahren noch zu erwarten ist.	Termin: September 2013 Frau Konrad
	aus dem Protokoll Nr. 43	
F 97/43.13	Die Verwaltung möge folgende Fragen zum Thema „Sicherheitsdienst im Rathaus beantworten: Wie viel Geld derzeitig pro Jahr für den Sicherheitsdienst im Rathaus ausgegeben wird? Welche Drucksache liegt dem zugrunde? Wie notwendig ist der Wachschutz und welche Entwicklung hat es gegeben, seit der Einführung des Sicherheitsdienstes? Wie soll langfristig mit diesem Thema umgegangen werden? Warum brauchen wir den Sicherheitsdienst?	Termin: Hauptausschuss Frau Konrad